

51.

Schaffhausen, 1404 August 22.

Herzog Friedrich von Österreich¹ entscheidet in einem Streit wegen eines Knechtes zwischen seinem Oheim Graf Friedrich von Toggenburg² und dem «edeln vnserm lieben getrewen Vlrichen von Brandis»,³ dem der erstere in einer Fehde gegen den Bischof von Konstanz beigestanden ist.

Original im Vorarlberger Landesarchiv n. 3581 (Vogteiamt Feldkirch). Pergament 28,6 cm lang. Urkunde der Länge nach, oben und unten schief, in der Mitte gerade abgeschnitten, 28 cm der Urkunde, 32 cm der Schrift unverletzt. Vom Text fehlen etwa 6 cm. — Siegel Herzog Friedrichs fehlt samt Pergamentstreifen. — Rückseite: Abrechnungen aus dem 15. Jahrh., wobei ein Wilhelm und ein Richenbach erwähnt werden.

1 Herzog Friedrich «mit der leeren Tasche».

2 Friedrich von Toggenburg, † 1436.

3 Ulrich Thüring von Brandis, Sohn Wolfharts I., Bruder Wolfharts II. Stiefbruder Bischof Hartmanns und Graf Heinrichs von Werdenberg zu Vaduz, † 1409.

52.

Feldkirch, 1405 Oktober 16.

Die Eidgenossen des Bundes ob dem See, darunter die Eschnerberger, schliessen mit dem Grafen Hugo von Montfort,¹ Herrn zu Bregenz, einen Frieden über die Feste Neuburg³ auf ein Jahr. Für die Eschnerberger siegelt Fricck Tölsch, Landammann zu Rankweil.

Wyr diss Nachbenembten Aydgrossen, der Burgermaister, der Rath, vnd all burger gemeinlich der Stat s ant Gallen, der Aman vnd all Landtleuth gemeinlich zu Appenzel, der Aman, der Rath vnd all burger gemeinlich zu Veldkirch, die haubtleuth vnd all burger vnd Landtleuth gemeinlich in dem Walgew zu bludentz vnd in Montafon, der Aman vnd all landtleuth, die vnter die Panner gen Rankwil gehört Inderet vnd aussert der Cluss